

Staatsarchiv Solothurn

Tätigkeitsbericht 2015

Personal

Staatsarchivar:	lic. phil. Andreas Fankhauser
Wissenschaftliche Assistenten:	Dr. phil. Silvan Freddi, Stv. Dr. phil. Tobias Krüger Dr. phil. Stefan Frech lic. phil. Pascal Föhr (ab 1. November) (70%-Pensum) lic. phil. Beatrice Küng (60%-Pensum)
Lesesaal/Sekretariat:	Erich Gasche
Lesesaal/Magazin:	Hansjörg Tschanz
Hauswart:	Raffaele Graziani (ohne fixes Pensum)

Am 2. November begann der Historiker Pascal Föhr, Bern, Absolvent der Universitäten von Zürich und Basel, seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent. Andreas Affolter, Dr. phil. des., Bern, versah zwischen Oktober und Dezember ein 40%-Pensum als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich der Erschliessung von Privatarchiven. Am 24. Juli starb unerwartet Sandra Witschi-Hanselmann, die von 1992-1997 (de facto bis am 18. November 1996) als Kanzlistin im Staatsarchiv gearbeitet hatte.

Aus- und Weiterbildung, archivfachliche Vernetzung

Silvan Freddi nahm am 12. November an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Olten an dem unter anderem für Personen mit Stellvertretungsaufgaben konzipierten halbtägigen Kurs „Standortbestimmung“ teil, dem am 11. Dezember ein Auswertungsgespräch im Personalamt in Anwesenheit des Vorgesetzten folgte. Tobias Krüger besuchte zwischen dem 27. November 2014 und dem 23. März 2015 den im Rahmen des kantonalen Ausbildungsprogramms von der FHNW in Olten angebotenen Weiterbildungskurs „Projektmanagement“. Zwischen dem 31. März und dem 8. September absolvierte er - ebenfalls an der FHNW - den zehntägigen Kurs „Führungsgrundlagen“. Am 10. September war er an der VSA-Jahresversammlung in Pruntrut und am 11. September zusammen mit Beatrice Küng an der neu in die Jahresversammlung integrierten Fachtagung mit dem Thema „Unser Berufsbild im Wandel“ präsent. Beatrice Küng nahm am 12. März zusammen mit Stefan Frech in Bern in der Bibliothek am Guisanplatz an dem von der VSA-Arbeitsgruppe „Normen und Standards“ veranstalteten ISAD(G)-Forum 2015 teil. Vom 21.-23. Oktober besuchte sie im Berner Technologiepark in

Bümpliz den von der Firma ikeep AG angebotenen 3-Tage-Intensivkurs „Records Management und Digitale Archivierung nach Schweizer Norm SN ISO 15489 und internationalen ISO-Standards“. Pascal Föhr besuchte am 23. November in Liestal das KOST-Forum „SILO1-Langzeitarchivierung im Staatsarchiv Basel-Landschaft“. Am 17. Dezember absolvierte er den vom Personalamt organisierten Einführungstag für neue Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung. Erich Gasche vertiefte am 4. und am 26. März im Amt für Informatik an den je halbtägigen Kursen „TYPO 3-Einführung/TYPO 3 für Fortgeschrittene“ seine Praxis in der Bewirtschaftung der Website. Durch den Besuch des in der Zentralbibliothek Solothurn stattfindenden Kurses „Lesen alter Handschriften“ frischte er zwischen dem 10. November und dem 1. Dezember auch seine Kenntnisse der deutschen Spitzschrift auf.

Benutzung

Im Jahr 2015 haben 436 Benutzerinnen und Benutzer die Dienstleistungen des Staatsarchivs in Anspruch genommen, 217 mit total 730 Benutzungstagen als externe oder verwaltungsinterne Lesesaalbesuchende und 219 im Rahmen einer Archivführung. Insgesamt waren also 949 Besuche (2014: 959) zu verzeichnen. Die Lesesaalbenutzerinnen und -benutzer bestellten total 1'577 Archivalieneinheiten. Wissenschaftliche Forschungen ab der Stufe „Seminar-/Bachelorarbeit“ wurden im Bereich folgender Themen durchgeführt: Orts- und Flurnamen des Kantons Solothurn (J. Reber, B. Hofmann, A. Gehringer u.a.); Kunstdenkmäler der Stadt Solothurn, Bd. III, Sakralbauten (C. Zürcher); Kantonsgeschichte Bd. V/1+2, 1914-2000 (A. Schluchter, H. Braun, F. Kurmann u.a.); Bauernhäuser im Kanton Solothurn (D. Huggel); Solothurner Führungsschicht im 15. Jh. (D. Knüsel); Die Schweiz und ihre Nachbarn 1460-1560 (T. Scott); Geselligkeit der Solothurner Handwerkerzünfte unter besonderer Berücksichtigung der Schifflerzunft 15.-18. Jh. (N. Bichsel); Wallfahrtsorte in der katholischen Eidgenossenschaft (ca. 1560-1750) (D. Sidler); Persönlichkeiten der Patrizierfamilie vom Staal im 16./17. Jh. (A. Müller); Solothurner Solddienstunternehmer in Frankreich 16.-18. Jh. (P. Rogger); Solothurnischer Solddienst in Frankreich 16.-18. Jh. (J. Huggenberger im Auftrag des Museums Altes Zeughaus); Pfarrer von Oberdorf 16.-21. Jh. (U. Fink); Stiftungen von Solothurner Patriziern für die Pfarr- und Wallfahrtskirche Oberdorf im 17. Jh. (P. G. Jäggi OSB); Netzwerke der Patrizierfamilie Besenval von Brunnstatt (J. Grand); Spielkartenmacher in Stadt und Region Solothurn 17.-19. Jh. (A. Affolter im Auftrag des Historischen Museums Blumenstein); Katakombenheilige in Olten und Solothurn im 17./18. Jh. (U. Amacher); Schweizergarde im Dienst der Fürstbischöfe von Basel im 17./18. Jh. (A. Jordi); Solothurner in muslimischer Gefangenschaft im 17./18. Jh. (M. Gabathuler); Geschichte des Klosters Einsiedeln 1789-1798 (P. T. Fässler OSB); Solothurnisches Schulwesen während der Helvetik 1798-1803 (M. Ruloff); Biografie von Johann Karl Kottmann (1776-1851) (V. Fröhlicher); Volkszählungen im Kanton Solothurn vor 1850 (M. Schuler); Regenerationsbewegung in Solothurn-Wahrnehmung des Umsturzes in Solothurn und ausserhalb (S. Vögeli); Bau- und Besitzergeschichte des Bromeggghofs in Biberist (N. Branger); Gewaltdelinquenz vor dem Amtsgericht Solothurn-Lebern im 19. Jh. (R. Symons); Staatsbürgerkunde an den

solothurnischen Schulen im 19. Jh. (N. Dahn); Returns to Education: New Evidence from a Discontinuity in School Entry Tests (S. Schütz);

Korrespondenzen, Aktenzugangsgesuche

2015 wurden 12 vom Staatsarchiv entgegengenommene Anfragen durch Brief oder E-Mail beantwortet und in Korrespondenzdossiers abgelegt. Davon betraf 1 die Heraldik, wissenschaftliche und übrige Korrespondenzen wurden 11 geführt. Von den 257 Anfragen, die sich mit Kurz- bzw. Standardantworten erledigen liessen, betrafen 37 die Genealogie, 6 die Heraldik und 214 wissenschaftliche und andere Themen (Bestände und Publikationen des Staatsarchivs, Reproduktion von Archivalien, Erklärung von Familiennamen, Hausgeschichten, Anfragen betreffend Praktikumsplätze etc.). Zugenommen haben im Berichtsjahr Anfragen betreffend Baupläne von Privatliegenschaften (überwiegend aus den Bezirken Dorneck und Thierstein) und betreffend Zivilstandsdaten ab 1876. 13 der insgesamt 269 Anfragen hatten fürsorgliche Zwangsmassnahmen/Fremdplatzierungen zum Inhalt. Die telefonischen und die an der Lesesaaltheke erteilten Auskünfte wurden nicht erfasst.

2015 waren 2 Gesuche um Zugang zu Akten mit schützenswerten Personendaten zu beurteilen. Das eine betraf einen Kriminalprozess wegen Betrugs, das andere eine Strafuntersuchung wegen Diebstahls (positive Entscheide).

Ausleihe und Reprodienst

Ausgeliehen wurden 2015 an kantonale Amtsstellen und Behörden, öffentliche Institutionen und Firmen/Privatpersonen (Reprofirmer, Fotografen) 27 Aktenbände, Ordner und Schachteln, 157 Dossiers (zumeist Scheidungsdossiers der Richterämter für die Abklärung der Rentenbezüge, aber auch Dossiers des Fabrik-/Arbeitsinspektorats für Altlastenuntersuchungen), 1 Planmappe, 6 Handschriftenfragmente und 1 DVD. Der zeitliche Aufwand für die Ausleihe und Rücknahme von Dossiers und Aktenbänden belief sich auf 83,3 Stunden oder 9,8 (2014: 7,4) Arbeitstage zu 8,5 Stunden. Der durchschnittliche Zeitaufwand pro Dossier wurde von 10 auf 15 Minuten heraufgesetzt. Für Dienststellen der kantonalen Verwaltung, in erster Linie für die Amtschreibereien, wurden 5'221 (2014: 4'678) Fotokopien aus teilweise über 20 cm dicken Aktenbänden (Aktenprotokolle, Käufe, Erbschaftsinventare) hergestellt, wofür ein Zeitaufwand von 192,7 Stunden oder 22,7 (2014: 20) Arbeitstagen erforderlich war. Für Privatpersonen, meist Lesesaalbenutzende, wurden zwischen Januar und Dezember als Folge des digitalen Umbruchs nur noch 91 (2014: 395) Fotokopien erstellt.

Überlieferungsbildung

Tobias Krüger, Beatrice Küng, Stefan Frech und Silvan Freddi unterstützten 2015 das Amt für Raumplanung, die Motorfahrzeugkontrolle, das Amt für Umwelt, das Amt für Denkmalpflege und Archäologie, das Departementssekretariat des

Departements für Bildung und Kultur, das Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen, die Kantonsschule Solothurn, das Departementssekretariat des Finanzdepartements, das Personalamt, das Gesundheitsamt, das Amt für Justizvollzug, die Justizvollzugsanstalt Solothurn, das Amt für Wirtschaft und Arbeit, das Amt für Landwirtschaft, die BVG- und Stiftungsaufsicht, die Solothurnische Gebäudeversicherung, die Ausgleichskasse des Kantons Solothurn, die IV-Stelle Kanton Solothurn, das Kantonale Konkursamt, das Kantonale Steuergericht und die Schätzungskommission des Kantons Solothurn bei der Erstellung oder Änderung von Registraturplänen, bei der Ausarbeitung von Organisationsvorschriften oder bei der Sichtung von Alt-Ablagen und der Vorbereitung von Aktenablieferungen. Zusammen mit Tobias Krüger besprach Andreas Fankhauser am 18. August mit Gerichtsverwalter Roman Staub - wie bereits 2006, 2011 und 2013 - die hängigen Probleme, konkret, ein Bewertungsmodell und Aufbewahrungsfristen für Gerichtsakten und ein Zwischenarchiv für die überquellenden Amtsarchive der Gerichte ausserhalb des Staatsarchivs. Mit dem Berufsbildungszentrum Solothurn-Grenchen, dem Kantonalen Konkursamt, dem Kantonalen Steuergericht, der Schätzungskommission des Kantons Solothurn, dem Amt für Justizvollzug und der IV-Stelle Kanton Solothurn konnten Schriftgutvereinbarungen abgeschlossen werden. Am 3./4. September führten Tobias Krüger, Beatrice Küng und Stefan Frech im Fortbildungszentrum der Robert Bosch GmbH in Oberdorf mit 8 Teilnehmenden zum sechsten Mal den Kurs „Finden statt suchen: Modernes Schriftgutmanagement“ durch, am 30. Oktober im Konferenzraum des Amts für Umwelt den halbtägigen Kurs „Aktenmanagement für Führungskräfte“ mit 7 Personen. Beatrice Küng ordnete, bewertete und reinigte die letzten Einzeldossiers und -dokumente der 2009 übernommenen amorphen Alt-Ablage vom Rathausestrich und wies sie den entsprechenden Serien und Dossiers zu. Gleichzeitig überarbeitete sie die Aktenverzeichnisse und die Bestandsbeschreibungen. Aus dem für dauernd archivwürdig befundenen Material wurden nach dem Provenienzprinzip neun verschiedene Akzessionen gebildet, die zusammen 35 Laufmeter Akten umfassten. Im November war das Projekt nach sechseinhalb Jahren beendet. Andreas Fankhauser begleitete Veronika Jaeggi, Solothurn, Gründungsmitglied und langjährige Leiterin, bei der Aufbereitung der Akten der Solothurner Literaturtage für das Staatsarchiv und entwarf gemeinsam mit dem Repräsentanten des Vereins, dem Schriftsteller Rolf Niederhauser, Basel, einen Schenkungsvorvertrag für diesen Bestand.

Zuwachs

a) Handbibliothek

Angekauft wurden 2015 45 Titel (Periodika und Lieferungen von Bogen für Lexika, Wörterbücher und biographische Sammelwerke nicht inbegriffen). Das Staatsarchiv erhielt überdies 25 Bücher und 17 Broschüren geschenkt, die es folgenden Donatorinnen und Donatoren verdankt: Akademia Olten; Urs Amacher, Olten; Christine von Arx, Binningen; Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft; Nora Bichsel, Solothurn; Gabrielle Claerr-Stamm, Riedisheim F; Amt für Denkmalpflege und Archäologie, Solothurn; Denis Dubich, Merxheim F; Urs

Fasler, Solothurn; Klaus Fischer, Hofstetten-Flüh; Felix C. Furrer, Solothurn; Claudia Gantenbein, Auw; Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern; Raphael Germann, Brienzwiler; Einwohnergemeinde Grenchen; Kultur-Historisches Museum Grenchen; Lorenz Heiligensetzer, Basel; infoclio.ch, Bern; Archives cantonales jurassiennes, Porrentruy; Walter Kamber-Christ, Büsserach; Barbara Keller, Kappel; Tobias Krüger, Grafenried; Bruno A. List, Arlesheim; Einwohnergemeinde Luterbach; Markus Nünlist, Oberbuchsiten; Urs Ramseier, Trimbach; Philippe Rogger, Bern; Zentralbibliothek Solothurn; Milena Svec Goetschi, Zürich; Staatsarchiv des Kantons Thurgau; Einwohnergemeinde Witterswil; Zahnärztegesellschaft des Kantons Solothurn; Staatsarchiv des Kantons Zug. Wegen anderer Prioritäten des Staatsarchivars unterblieben die Katalogisierung der Neuzugänge und die Revision von Autoren- und Sachkatalog.

b) Archivalien

Das Staatsarchiv hatte im Jahr 2015 einen Zuwachs von 109 Laufmetern (22 Akzessionen) zu verzeichnen.

Ablieferungen der Amtsstellen und Behörden (ohne Amtsdruckschriften, Zeitschriften und Bücher):

Parlamentsdienste: 6 Einheiten (E. = Schachteln, Bände, Ordner) Protokolle der ständigen und besonderer Kantonsratskommissionen (2014), Kantonsratsakten (2010). *Abteilung „Legistik und Justiz“ der Staatskanzlei*: 132 E. Akten des Justiz-Departements bzw. des Amtes für Justiz (1914-2003). *Abteilung „Schulbetrieb“ des Volksschulamts*: 1 E. Dokumentation betr. die Hauswirtschaftskurse an den Mittelschulen (1995-2005). *Personalamt*: 33 E. Akten betr. Besoldungsrevisionen, Besoldungsfragen u.a. (1971-1998). *Migrationsamt*: 127 E. Akten des Polizei-Departements (1928-2005), des Departements des Innern (1954-2005) und des Volkswirtschafts-Departements (1989-1996) sowie eine Dokumentation von Regierungsrat Rolf Ritschard (1944-2007) betr. seinen Vater Willi Ritschard (1918-1983) (1940-1983). *Volkswirtschaftsdepartement*: 412 E. Akten des Volkswirtschafts-Departements und der ihm angegliederten Kommissionen (1934-2001), des Handels- und Industrie-Departements und der ihm angegliederten Arbeitslosenversicherungs- und Arbeitsnachweiskommission (1883-1941), des kantonalen Einigungsamts (1918-1959), des Kriegswirtschaftsamts (1939-1949), der Geschäftsstelle der Schweizerischen Winterhilfe Kanton Solothurn (1936-1968), des Departements des Innern betr. das Gesetz über die Familienzulage (1955-1959), des Sanitäts-Departements (1907-1963) und des Kultus-Departements (1908-1965). *Amt für Wirtschaft und Arbeit*: 185 E. Akten der Amtsleitung und der Abteilungen „Betriebswirtschaft“, „Informatik“, „Öffentliche Arbeitslosenkasse“, „Juristische Dienstleistungen“, „Energiefachstelle“ und „Wirtschaftsförderung“ (1951-2013). *IV-Stelle Kanton Solothurn*: 48 E. Akten der Geschäftsleitung und Versichertendossiers (repräsentative Dokumentation) (1960-2006). *Amtschreiberei Grenchen-Bettlach*: 139 E. Inventare & Teilungen (1912-1949) und Loseblattgrundbuchkarten (19XX-2000). *Kantonales Steuergericht/Kantonale Schätzungskommission*: 48 E. Geschäftskontrollen, Protokolle und Akten (1925-2004).

c) *Deposita*

Pensionskasse für die christkatholischen und evangelisch-reformierten Pfarrer des Kantons Solothurn: 31 E. Buchhaltungsakten (1944-2014).

d) *Schenkungen*

Conrad Stampfli, Solothurn: 24 E. Protokolle und Akten der Vereinigung für Rechtsstaat und Individualrechte (1945-2009). Paul Zimmermann, Subingen: 4 E. Protokolle und Akten des Schweizerischen Aufzugsvereins SAV ASA (1974-1992). Joachim Szida, Riedholz: 1 E. Wissenschaftlicher Vorlass (2010-2015).

e) *Käufe*

Keine.

f) *Tausche*

Keine.

Aussonderung von Schriftgut

a) *Kassationen*

Nach vorgängiger Bewertung kassiert wurden insgesamt 348 Archivalieneinheiten (22,91 Laufmeter) Sterbelisten, Pfandverwertungen und anderes Material der Amtschreibereien Solothurn-Thierstein (1834-1990).

b) *Rückgaben an kantonale Amtstellen und an Vereine/Privatpersonen*

Keine.

c) *Tausche*

Keine.

Erschliessung

Silvan Freddi schachtelte die meisten der 271 Dossiers des privaten Nachlasses von Robert Schöpfer (1869-1941) ab, beschriftete sie und legte eine provisorische Fassung des Inventars vor. Die zeitliche Belastung durch andere Aufgaben verunmöglichte ihm eine Arbeit an der Revision der Bibliographie der unselbständig erschienenen Publikationen. Der temporäre Mitarbeiter Andreas Affolter nahm die Erschliessung des Familienarchivs Reinhardt (1768-1991) an die Hand. Stefan Frech integrierte eine nachträgliche Akzession in den provisorisch erschlossenen Bestand „Vereinigung für Rechtsstaat und Individualrechte“ und beendete die Erschliessung des Archivs der Sektion Solothurn des

Schweizerischen Vaterländischen Verbands. Die Überarbeitung (teil)erschlossener Kleinbestände aus dem Privatarchivbereich und ihre Erfassung mit dem neuen Erschliessungssystem STAR liessen sich wiederum nicht realisieren, weil die Erschliessungsregeln nicht vorlagen. Im Hinblick auf die ins Auge gefasste Erschliessung beschäftigte sich der wissenschaftliche Assistent ferner mit der Frage einer einheitlichen Bewertung und Strukturierung der Aktenserien der fünf Oberämter.

IT-Infrastruktur, technische Ausrüstung

Das Projekt DIMEKROS entwickelte sich planmässig. Am 9. März schulte Urs Rohner von der SUPAG AG, Dällikon, das Archivpersonal bei der Bedienung des Scanners OS 14000 A1. Für die regelmässige Reinigung der Buchwippe wurde im September ein Handstaubsauger angeschafft. Mitte April präsentierte die SUPAG AG im Staatsarchiv das Mikrofilm-Ausbelichtungsgerät OP 500 von Zeuschel, die Tecnocor ACC AG, Kriens, den Micrographics Data Archive Writer MD 268A+. Der Projektausschuss hielt am 4. Mai seine dritte Sitzung ab. Durch den RRB Nr. 2015/1024 stimmte die Kantonsregierung am 22. Juni der Beschaffung des Ausbelichters von Zeuschel zu. Das Gerät wurde im November geliefert. Die Securiton AG, Alarm- und Sicherheitssysteme, Zollikofen/Bern, nahm im März verschiedene Änderungen an der Programmierung der Wertschutzanlage vor, um die Gefahr von Fehlalarmen zu reduzieren. Im gleichen Monat liessen die Amtschreibereien ihren im Magazinraum Nr. 4 stationierten Fotokopierapparat durch das Xerox-Multifunktionsgerät Work Center 5325 ersetzen. Die Instruktion für Hansjörg Tschanz und Erich Gasche fand im April statt. Anfang Mai wechselte das Amt für Informatik (AIO) das seit August 2000 verwendete, schon lange defekte Fax-Gerät Canon L-250 aus. Mit dem neuen Modell Canon L-150i-Sensys lassen sich sowohl Telefaxe übermitteln als auch Fotokopien herstellen. Mitte Juni erhielt das Vorarchiv-Team vom AIO endlich einen eigenen portablen EPSON-Beamer, der in den Schriftgutverwaltungskursen eingesetzt werden soll. Ende Januar/Anfang Februar und Mitte August war das Staatsarchiv zwei Mal von einem Ausfall des elektronischen Arbeitszeit-Erfassungsgeräts für das seit 2005 im Gebrauch befindliche System „RT-Time“ betroffen. Anfang November installierte das AIO ein neues Gerät.

Bauliche Massnahmen

Mitte Januar isolierte die Firma J. Hoppler, Oberdorf, die Rohrleitungen im künftigen digitalen Mikrofilmatelier. Ungelöst blieb vorerst die Frage der optimalen Beheizung von Raum Nr. 11. Im Gegensatz zum Hochbauamt hielten die Vertreter des Staatsarchivs die Heizleistung eines Ölradiators für unzureichend. Noele Ostini lieferte Mitte Oktober ein Pult und einen Bürostuhl für den künftigen wissenschaftlichen Assistenten Pascal Föhr, der im Büro von Stefan Frech einquartiert wurde. Andreas Affolter arbeitete im Konferenzraum. Im Februar wechselte die Air Klima Service AG, Gunzgen, die Filter der Teilklimaanlagen aus. Zur Komplettierung sicherheitstechnisch konformer

Brandabschottungen baute das PEDE-Türecenter, Oensingen, im März im Treppenhaus im 2. und im 3. Untergeschoss zwei weitere Feuerschutztüren ein. Gleichzeitig ersetzte die Devaud und Marti AG, Bellach, die aus dem Jahr 1969 stammenden undichten Fenster im Anlieferungsraum/Fahrradabstellraum und im Treppenhaus im 1. Untergeschoss sowie im Obergeschoss. Im April erledigte Enzo Monopoli, Biberist, im Treppenhaus im 1. Untergeschoss und im Parterre Gipser- und Malerarbeiten. Die Firma Kera-Line AG, Solothurn, ersetzte im November mehrere seit Jahren gespaltene Bodenplatten im Eingangsbereich des Staatsarchivs. Im selben Monat nahm die Lüthi Gebäudehüllen AG, Zuchwil, die jährliche Pflege der Dachbegrünung vor.

Reorganisationsmassnahmen

Im Oktober verfasste Andreas Fankhauser den zweiten Follow-up-Bericht zur Nachrevision der kantonalen Finanzkontrolle von 2013. Die im Globalbudget der Staatskanzlei 2013-2015 vorgesehene Stelle für die Konzeption und die Entwicklung des elektronischen Langzeitarchivs (100%-Pensum) wurde im Mai zum zweiten Mal ausgeschrieben (70-100%-Pensum) und im Juli mit dem Historiker Pascal Föhr, Bern, besetzt. Im November konnte das Staatsarchiv das in den Legislaturplan 2013-2017 aufgenommene Handlungsziel B 1.7.3 „Umgang mit digitalen Dokumenten regeln und elektronische Archivierung sicherstellen, Priorität 2“ (S. 13) in Angriff nehmen, dies im Wissen, dass die zeitliche Zielvorgabe (31. Dezember 2016) nicht zu erreichen war. Das zwischen Oktober und Dezember stattfindende Auswahlverfahren für die 50%-Stelle „Digitale Mikroverfilmung“ entschied die Polygrafin, Lehrerin für bildnerisches Gestalten am Collège St-Michel in Freiburg i.Ü. (Schwerpunktfach Fotografie und Video) und Fotografin Nadine Andrey, Bern, für sich. Nicht ausgeschöpfte Personal-Kredite ermöglichten die Anstellung des Historikers Dr. phil. des. Andreas Affolter, Bern, im Rahmen eines 40%-Pensums. Beatrice Küng arbeitete neben ihren übrigen Aufgaben weiter am Entwurf von Erschliessungsregeln auf der Grundlage der ISAD(G)-Richtlinien. Im Dezember lag der Teil zur Stufe „Bestand“ als Entwurf vor (68 S.) Weil keine feuerpolizeilichen Gründe gegen die Absicht des Staatsarchivars sprachen, den Ort des ehemaligen Öltanks im 3. Untergeschoss in Zukunft als Lager für säurefreies Verpackungsmaterial zu nutzen, baute der Raumpfleger und Allrounder Antonio Eleno im März im Raum hinter der Klimazentrale mehrere Reihen mit überzähligen Archivgestellen auf. Die Elektro Zaugg GmbH, Solothurn, brachte mit Einwilligung des Hochbauamts an der Decke Beleuchtungskörper an. Die Anfrage von Beat Steinmann, Hochbauamt, betreffend die temporäre Einlagerung von 32'000 Bänden (1300 Kisten) der Kapuzinerbibliothek Solothurn im Staatsarchiv während der Katalogisierung durch die Zentralbibliothek beantwortete Andreas Fankhauser Ende Oktober abschlägig. Während der Revisionswochen (6.-17. Juli) transportierten Erich Gasche, Silvan Freddi, Tobias Krüger, Stefan Frech und Andreas Fankhauser die normalformatigen Erbschafts- und die Grundbuchserien der Amtschreibereien Balsthal und Olten-Gösigen in den Magazinraum Nr. 4 zurück und räumten sie in die dafür vorgesehenen Rollregalanlagen ein. Andreas Fankhauser lagerte im September nach vorgängiger Bewertung die Konkursserien der Amtschreibereien Dorneck und Gilgenberg/Thierstein um.

Bestandserhaltung

Auf dem jährlichen Bestandserhaltungsrundgang suchte Silvan Freddi im August die neuralgischen Stellen in den Magazinräumen nach Wassereinbrüchen und Schimmelbildung ab und kontrollierte die Entwicklung der Risse an Böden, Decken und Wänden. Martin Strebel vom Atelier für Buch- und Papierrestauration, Hunzenschwil, restaurierte die Pergamenteinbände der Ratsmanuale Bd. 14, 1523-1526, Bd. 21, 1530/31, Bd. 23, 1533/34 und Bd. 130, 1626, das Kundschaften- und Kontraktenmanual 1571-1573, die Katasterplanmappe LB 19, Subingen, Aeschi, 1818 und den USA-Reisepass des Dichters Charles Sealsfield (1793-1864) aus: Inventare und Teilungen der Stadt Solothurn, Bd. 72, 1865, Nr. 1, Charles Sealsfield. Der Buchbinder Daniel Berthoud, Wangen an der Aare, reparierte und konservierte wieder verschiedene beschädigte Papp-Bände („Schreiben“-Serien, „Akten“-Serien) aus dem 16.-19. Jahrhundert sowie aus der Serie „Volkszählung 1850“ die Bände betreffend die Amteien Solothurn, Bucheggberg, Kriegstetten, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu. In Zusammenarbeit mit Silvan Freddi reinigte die Restauratorin Carmen Effner, Marly, wiederum verschiedene Pergamenturkunden aus dem Zeitraum 1301-1350, restaurierte einzelne Siegel und verpackte die Dokumente in säurefreie Umschläge und Archivschachteln. Die Buchbinderei Strähl, Aeschi, band auch 2015 auf Kosten der Amtschreiberei Region Solothurn eine Reihe von Aktenbänden des 20. Jahrhunderts, die durch das ständige Fotokopieren Schaden genommen hatten, neu ein.

Kulturgüterschutz

Die im Vorjahr digitalisierten Handschriftenfragmente einer Theodulf-Bibel aus dem Staatsarchiv Solothurn sind jetzt bei e-codices Schweiz online einsehbar. Die Solothurner Zeitung/Schweiz am Sonntag berichtete darüber in ihrer Ausgabe vom 5. April 2015, S. 56.

Tätigkeit in Kommissionen

Andreas Fankhauser nahm an den fünf Sitzungen der Fachkommission „Kantonsgeschichte“ (Begleitung des Projekts „Geschichte des Kantons Solothurn, Bd. V/1+2, 1914-2000“) teil und begutachtete zusammen mit den anderen Mitgliedern 11 Manuskripte (664 Seiten). Ferner wohnte er den zwei Sitzungen der kantonalen Kunstdenkmälerkommission (Begleitung des Projekts „Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn. Stadt Solothurn Bd. III, Sakralbauten“) bei und prüfte gemeinsam mit seinem Stellvertreter acht Manuskripte (129 Seiten). Die beiden Treffen der Schweizerischen Archivdirektorenkonferenz und die zwei Sitzungen der Aufsichtskommission der Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung elektronischer Unterlagen (KOST), an denen er präsent war, fanden alle im Haus der Kantone in Bern statt. Silvan Freddi bot den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Solothurnischen Orts- und Flurnamenbuches eine paläographische Einführung in die Entzifferung von

Urkunden, welche die Bezirke Thal und Gäu betreffen und stellte eine Liste mit Flurnamen enthaltenden Archivquellen zu den Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg und Wasseramt zusammen. Darüber hinaus nahm er an der Sitzung des Kantonalkomitees der Bauernhausforschung im Kanton Solothurn teil (Begleitung des Projekts „Bauernhäuser des Kantons Solothurn“) und unterstützte unter grossem Zeitaufwand eine Projektmitarbeiterin bei der Erstellung der ersten Hausmonographie. Stefan Frech wirkte als Mitglied der kantonalen Archäologie-Kommission, die im Berichtsjahr zwei Sitzungen abhielt, und als Mitglied der Fachkommission des städtischen Museums Blumenstein, die vier Mal zusammenkam.

Gemeindearchivwesen

Das Staatsarchiv beriet 2015 persönlich, telefonisch oder durch eine E-Mail die Einwohnergemeinden Kriegstetten, Rechterswil, Erschwil und Dornach, die Römisch-katholischen Kirchgemeinden Solothurn und Kriegstetten-Gerlafingen und die Reformierte Kirchgemeinde Solothurn.

Öffentlichkeitsarbeit

a) Archivführungen

Andreas Fankhauser, Silvan Freddi, Tobias Krüger und Erich Gasche veranstalteten 15 Archivführungen mit insgesamt 216 Teilnehmenden und zwar für folgende Gruppen: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Ausbildungskurses „Modernes Schriftgutmanagement“ (Thema „Schriftgutverwaltung und Archivierung“), die Absolventen des vom Leiter Kulturgüterschutz im Amt für Denkmalpflege und Archäologie durchgeführten Kulturgüterschutz-Grundkurses (Thema „Bestandserhaltung“), eine 2. und eine 3. MAR-Klasse (Schwerpunktfach „Latein“) der Kantonsschule Olten (Lehrkräfte: Petra Haldemann und Thomas Schär) (Themen „Mittelalterliche Geschichte des Kantons Solothurn und der Stadt Olten“ und „Gebrauch von Latein im Mittelalter“ (2 Führungen), eine 1. Klasse der Sek P Solothurn (Lehrer: Viktor Fröhlicher) (Thema „Archivalische Quellen als Grundlage der Geschichtsschreibung“), die Mitarbeitenden des Naturmuseums Solothurn, die Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft (Thema „Preziosen des Staatsarchivs“) (4 Führungen), die SP Rechterswil, die Freunde der Feuerwehr der Stadt Solothurn, die Frauengemeinschaft Derendingen, den Männerturnverein Derendingen und die Familie Moll („s'Ritze Dietschi“) von Lostorf. Daneben wurden drei Einzelpersonen durch das Archiv geführt.

b) Referatstätigkeit

Am 26. Januar hielt Andreas Fankhauser im Herrenhaus in Grafenort OW den Vortrag „Nach dem Sturz Napoleons 1814: Engelberg, Unterwalden und die Schweiz vor einer ungewissen Zukunft“.

c) Publikationen

Andreas Fankhauser veröffentlichte: „Ich selbst aber, der ich gar keine politische Meinung habe, brauche nichts zu fürchten u. zu fliehen. Die Schweiz zum Zeitpunkt von Kleists Aufenthalt“, in: Anett Lütteken, Carsten Zelle und Wolfgang de Bruyn (Hg.), Kleist in der Schweiz – Kleist und die Schweiz, Hannover 2015, S. 17-34. Weiter erschien von ihm: Ylva Backman und Andreas Fankhauser, mit einem Beitrag von Christian Lanz, Gräber in Welschenrohr aus der Zeit des Franzoseneinfalls, in: Archäologie und Denkmalpflege im Kanton Solothurn 20, 2015, S. 54-65 [Andreas Fankhausers Teil: Kriegsschauplatz Welschenrohr, 2. März 1798, S. 60-65]. Silvan Freddi schrieb aus Anlass des Jubiläums „400 Jahre Kirchweihe der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Oberdorf“ den Aufsatz: Der Einfluss des St. Ursen-Stifts in Solothurn auf Oberdorf im Mittelalter: Twingherrschaft und Seelsorge, in: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 88, 2015, S. 13-50. Tobias Krüger publizierte: Eiszeit. Jean de Charpentier als tragischer Wegbereiter einer wissenschaftlichen Umwälzung, in: Patrick Kupper, Bernhard C. Schär (Hg.), Die Naturforschenden. Auf der Suche nach Wissen über die Schweiz und die Welt, 1800-2015, Baden 2015, S. 17-33.

d) Ausstellungen

2015 wurde kein Archivgut an Institutionen im Kulturbereich ausgeliehen.

Verfasser: Andreas Fankhauser, Staatsarchivar